



Es handelt sich um eine der größten Siedlungen Menorcas. Ihre Lage, auf einer Anhöhe, hat zur Folge, dass sie besonders geeignet ist, die territoriale Kontrolle eines großen Teils der Südküste der Insel auszuüben. Chronologisch gesehen existierte sie von der prätalaiotischen Zeit (vor 1400 v.Chr.) bis zur römischen Epoche, obwohl auch einige Reste aus dem Mittelalter gefunden wurden. Die größte Glanzzeit ereignete sich während der Talaiotkultur, zwischen 1300 v.Chr. und der römischen Eroberung.

Sie besitzt einen öffentlichen Bereich, in dem sich die Talaiots und der Taulakreis befinden. Der Deckstein der Taula ist heruntergefallen. Der Bereich der Wohnstätten, der sich auf der Südseite des Hanges erstreckt, bildet das private Gebiet, mit Häusern, die mehr oder weniger rund sind und die durch Mauern speichenförmig unterteilt sind und in einem zentralen Innenhof mit Zisterne münden. Im südlichen Teil der Siedlung befindet sich der Säulensaal (ein von Säulen gestützter Raum), der an einen Kreis angebaut und dessen Funktion nicht geklärt ist. Schließlich finden wir ein Regenwasserauffangsystem, bestehend aus unterschiedlich großen Vertiefungen, die aus dem Fels gearbeitet sind. Der Siedlungskomplex ist einst ummauert gewesen.

Das Interpretationszentrum, einige Meter vor der Siedlung gelegen, vervollständigt den Besuch.

**Lage:** Zufahrtstraße nach Son Bou. Alaior

**E-Mail:** [turisme.cultural@cime.es](mailto:turisme.cultural@cime.es)

**Telefon:** 902 92 90 15

**Träger:** Kulturministerium

**Verwaltung:** Fundació Destí Menorca

